

II- 2092 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 25. Jan. 1973 No. 1046/J

A n f r a g e  
-----

der Abgeordneten Dr. BLENK, *Hagspiel, Stohs*  
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Festlegung von Geräteschwerpunkten für Katastrophenfälle.

Aus Aussendungen war zu entnehmen, daß vom Arbeitskreis "Z" des Innenministeriums für Krisenfälle die Festlegung von Geräteschwerpunkten in West-, Mittel und Ostösterreich vorgesehen ist.

*In* Nach einer Notiz der "Vorarlberger Nachrichten" vom 22.12.1972 wird über ein Gespräch mit dem Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. Peterlunger, berichtet, wonach für die Festlegung der verschiedenen Geräteschwerpunkte für Katastrophenfälle (Erdbeben, Lawinenabgänge, Überschwemmungen usw.) der Grundsatz gelten müsse, die erforderlichen Räum- und Bergungsgeräte rasch in einem bestimmten Umkreis einsetzen zu können. Diesen Überlegungen soll dadurch Rechnung getragen werden, daß nun in Tirol, der Steiermark und bei Wien derartige Schwerpunkte errichtet werden sollen.

In diesem Zusammenhang stellen die gefertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie die Nichtberücksichtigung des extrem in topographischen und geographischen Sonderverhältnissen lebenden Bundeslandes Vorarlberg zur Festlegung der Geräteschwerpunkte für vertretbar?

- 2) Sind Sie bereit, im Zusammenwirken mit dem Arbeitskreis "Z" Ihres Ressorts die Liste der Geräteschwerpunkte unter Berücksichtigung der extremen topographischen Sondersituation Vorarlbergs neu überlegen und festzusetzen?